

Muster eines Vordruckes für Wahlvorschläge zur Gemeinde-/Stadtratswahl,
Ortschaftsratswahl oder Kreistagswahl, Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl

4. gegebenenfalls Bescheinigung nach § 6c Abs. 1 Satz 4 KomWG ¹¹ .
5. gegebenenfalls gültige Satzung der mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung ¹² .
6. gegebenenfalls <input type="checkbox"/> Bescheinigungen über das Wahlrecht der Unterzeichner des Wahlvorschlages der nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung ¹³ .
7. Bei ausländischen Unionsbürgern Angaben über den gültigen Identitätsausweis sowie eine Versicherung an Eides Statt, dass sie die Wählbarkeit im Herkunftsmitgliedstaat nicht verloren haben und welche Staatsangehörigkeit sie besitzen ⁹

V. **Bemerkungen**¹⁴

Ort, Datum:		nur für amtliche Eintragungen:		Bemerkungen:
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	Eingegangen: am		
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	um	Uhr	
(Name, Vorname des Unterzeichners in Maschinen- oder Druckschrift)	handschriftliche Unterschrift ¹⁵	Unterschrift		

¹ Zutreffendes ist anzukreuzen.
² Hier ist die entsprechende Wahlart einzutragen.
³ Nur bei der Kreistagswahl, bei der Stadtratswahl in kreisfreien Städten sowie in kreisangehörigen Gemeinden., die von der Wahlmöglichkeit des § 2 Abs. 3 KomWG Gebrauch gemacht haben
⁴ Hier ist der Name der einreichenden Partei oder Wählervereinigung und, sofern sie eine Kurzbezeichnung verwendet, auch diese, oder ein Kennwort, wenn die einreichende Wählervereinigung keinen Namen führt, einzutragen. Einzelbewerber für die Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl müssen ihren Familiennamen als Bezeichnung des Wahlvorschlages eintragen.
⁵ Die Namen der Bewerber müssen in der durch die Mitglieder- oder Vertreterversammlung der Partei oder Wählervereinigung (§ 6c KomWG) festgelegten Reihenfolge aufgeführt sein.
⁶ Nichtzutreffendes ist zu streichen, die Anzahl der jeweils beigefügten Bescheinigungen ist einzutragen.
⁷ Anzugeben ist der zur Zeit oder zuletzt ausgeübte Hauptberuf. Die zusätzliche Angabe von akademischen Graden und Wahlehenämtern ist zulässig.
⁸ Nur bei ausländischen Unionsbürgern.
⁹ Entfällt bei der Bürger-/Oberbürgermeisterwahl oder Landratswahl.
¹⁰ Nicht bei Wahlvorschlägen von Einzelbewerbern für die Wahl zum (Ober-)Bürgermeister oder Landrat.
¹¹ Bescheinigung des für den Landkreis/die Gemeinde zuständigen Vorstandes oder sonst Vertretungsberechtigten der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung, dass die Zahl der wahlberechtigten Mitglieder der Partei oder mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigung in der Gemeinde (der Ortschaft) nicht zur Durchführung einer Mitgliederversammlung ausreichte.¹² Nur bei Wahlvorschlägen von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen.
¹³ Wahlvorschläge nicht mitgliedschaftlich organisierter Wählervereinigungen sind von den Unterzeichnern der Niederschrift über die Aufstellung der Bewerber (§ 6c Abs. 7 KomWG) persönlich und handschriftlich zu unterzeichnen. Für diese Person ist eine Wahlrechtsbescheinigung beizufügen.
¹⁴ An dieser Stelle können bei Wahlvorschlägen von Wählervereinigungen die Erklärungen der gegenwärtigen Vertreter nach § 6b Abs. 3 Satz 2 KomWG eingefügt werden.
¹⁵ Wahlvorschläge von Parteien und von mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von dem für das Wahlgebiet zuständigen Vorstand oder sonst Vertretungsberechtigten eigenhändig zu unterzeichnen. Wahlvorschläge von nicht mitgliedschaftlich organisierten Wählervereinigungen sind von drei wahlberechtigten Angehörigen zu unterzeichnen, die an der Versammlung nach § 6c Abs. 2 KomWG teilgenommen haben (§ 6a Abs. 4 KomWG).